



GEMEINDE MARQUARTSTEIN

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

Arbeitskreis / Beirat:	4. Projektsitzung Beirat Wirtschaft und Tourismus		
Projekt-/Themenbereich:			
Ort:	Gasthof Prinzregent	Beginn:19:15	Uhr
Datum:	Dienstag, 29.09.2015	Ende: 21:30	Uhr
Schriftführer:	(Name, Vorname) Scheufler Alexandra		
Weitere Teilnehmer:	(Name, Vorname) Alexander Kainbacher (Sprecher Beirat W&T) Georg Hurler (stv. Sprecher Beirat W&T) Claudia Kraus (stv. Bürgermeisterin) Susanne Pfliegl (Touristinfo Marquartstein) Peter Aigner (Märchenpark Marquartstein)		
Tagesordnungspunkt:	Ergebnis:		
1. Begrüßung	Georg Hurler begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich als stv. Beiratssprecher. Alex Kainbacher bittet aus gesundheitlichen Gründen, dass Georg Hurler den Vorsitz übernimmt. Josef Moritz und Hans Hacher gehen zum Sitzungstermin beide beruflichen Verpflichtungen nach.		
2. Stand der Umsetzung des Handouts für Gäste in Form eines Veranstaltungsprogramms/Wegweisers von Marquartstein sowie div. Anliegen in der TI:	<p>Susanne Pfliegl berichtet, dass die Sommersaison 2015 hervorragend lief! Gastgeber und der gesamte Ort können in Summe mit dem diesjährigen Tourismusgeschäft sehr zufrieden sein. Wenn auch die Wasserreserven der Almen heuer durch die Hitzeperiode stark in Mitleidenschaft gezogen wurden.</p> <p>Bzgl. der Umsetzung des neuen Ortsplanes in Form eines Abreißblockes ist sie und der Beirat der Meinung, dass vor der Neuauflage die Ortsplan-Altbestände in der TI zunächst aufgebraucht werden. Bei Neuauflage ist zu beachten, dass die Ortsplanveränderungen vom Layoutbüro (Urheber) genehmigt werden müssen. Ggf. ist es sinnvoll für das Layout die Rechte zu erwerben.</p> <p>Peter Aigner wirft ein, dass ein einheitliches Layout in Zusammenarbeit mit anderen Achantalgemeinden anzustreben wäre und es wichtig wäre, dass die Aufnahme von touristisch relevanten Gewerben und Ärzten gebührenfrei erfolgen solle wg. der Informationsvollständigkeitsgarantie. Bei Erhebung einer Gebühr würden vermutlich nicht alle relevanten Stationen auf dem</p>		

Abzugeben im Rathaus bei Herrn Florian Stephan – Rathausplatz 1, 83250 Marquartstein
oder per E-Mail an: koordinierungsstelle@marquartstein.de

Diese Angaben dienen dazu, dem Gemeinderat einen Überblick über den Sachstand der eingereichten Projektidee zu verschaffen.

Hinweis: Das Ergebnis kann kurz und stichpunktartig festgehalten sein. Falls dennoch mehr Platz benötigt wird, z.B. bei weiteren Tagesordnungspunkten, bitte gesondertes Blatt für den jeweiligen Tagesordnungspunkt beifügen und unter Anlagen vermerken. – Vielen Dank!

<p>„Vermieter sollen FW wiederentdecken“:</p> <p>„Finanzierung der Aufstockung der Wochenstunden der TI-Mitarbeiterinnen“:</p> <p>„Achtental muss sich stärker positionieren“:</p>	<p>Ortsplan Einzug finden. Die Aufnahme in den Ortsplan soll werbefrei erfolgen!</p> <p>Weiter ist geplant, dass der Journalist Pflug Interviews mit div. Vermietern durchführen wird. Der Bericht erscheint anschließend in „Servus Achtental“ und soll als Ansporn und Motivation für Vermieter dienen, um Ferienwohnungen und Unterkünfte zu betreiben sowie darin zu investieren.</p> <p>Georg Hurler erinnert an den Diskussionspunkt, dass in der TI die Arbeitsbelastung momentan für die genehmigten Stunden zu groß sei, Idee in einer der letzten Sitzungen war, die Wochenstunden der TI-Mitarbeiterinnen aufzustocken.</p> <p>Hier bringt sich Claudia Kraus ein, dass es ein Programm für Fördermittel geben würde, diese Mittel könnten bspw. in der TI einfließen und die aufgestockten Wochenstunden finanzieren.</p> <p>Im Zuge der Fusion der Achtentalgemeinden ist es wichtig, dass sich das Achtental stärker touristisch positioniert. Die Idee hierzu ist, dass das Achtental bei einem Weihnachtsmarkt beworben wird. Dies könnte in Form eines Standes durchgeführt werden, an dem man kulinarische Produkte aus der Region verkauft und das Achtental touristisch bewirbt mit Flyerverteilung etc. In welchem Weihnachtsmarkt der Stand betrieben werden soll, ist noch zu klären.</p> <p>Weiter könnte man z. B. auf einer Schiffswache oder Hafenwoche einen Stand errichten (Hamburg, Bremen, Rostock). Der Beirat ist der Meinung, dass diese Aktionstage werbewirksamer sind, als ein Stand auf einer Messe, da oftmals Gäste aus dem benachbarten Ausland die Veranstaltungen besuchen und ggf. auf das Urlaubsland Bayern aufmerksam werden könnten. Die horrenden Gebühren für einen Messestand könnte man sich so sparen.</p> <p>Susanne Pfliegl merkt hier an, dass viele unserer Gäste im Frankenland beheimatet sind. Viele Gäste kommen daher aus den Landreisen Würzburg und Nürnberg. Aber auch Augsburg, Memmingen, Sigmaringen, Regensburg oder Ingolstadt sind vertreten.</p> <p>Peter Aigner führt die Idee fort, dass es einen <u>Werbetruck</u> geben würde, den müsse man nur wieder aktivieren und dann mit einem Projektteam die Achtental-Werbe-Tour starten.</p> <p>Susanne Pfliegl schlägt vor, dass man vielleicht bei Karstadt im Foyer einen Stand für wenige Tage errichten könnte um für die Region werbeaktiv zu werden. Evtl. eignet sich auch eine Chiemseeverband-Aktion in einem EDEKA-Markt mit Gewinnspiel (1. Preis: Urlaubswochenende in Marquartstein, 2. Preis: Essengutschein, 3. Preis: Freier Eintritt für XX), die Aktion könnte bspw. unter dem Motto laufen: Chiemgauer Schmankerlwochen usw.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. Hotel Garni / Herberge

Es wurde auch diskutiert, ob es Sinn macht, verstärkt Pauschalangebote anzubieten. Dadurch, dass der Alltag ohnehin schon meist mit Terminen und Zeitdruck überfüllt ist, ist sich der Beirat einig, den Gast im Urlaub nicht mit Pauschalangeboten zu überhäufen, bei denen er sich wieder mit Terminen auseinandersetzen muss, um die Aktionen im Pauschalangebot alle „zu schaffen“.

Ziel soll es sein ihm einen angenehmen und stressfreien Urlaub zu bieten. Informationen über die Aktivitäten (Sport, Veranstaltungen etc.) müssen für ihn sehr gut zugänglich gemacht werden, jedoch solle man sie ihm nicht „aufdrängen“.

Es steht seit der letzten Beiratssitzung am 10.08.2015 das Thema „Hotel Garni bzw. Herberge“ im Raum.

Seitdem die Jugendherberge in Prien geschlossen hat, befinden sich die nächsten Herbergen in Reit im Winkl, Berchtesgaden oder Traunstein. Zuwenig Angebot, wie der Beirat findet, für die Nachfrage im Chiemgau an solchen Herbergbetrieben.

Wichtig ist, dass dem Gast folgende Dienstleistung angeboten wird:

- Übernachtung für eine Nacht
- Klassischer Herbergbetrieb in guter Qualität wie z.B. Einheitsessen, Waschgelegenheit, Getränkeautomaten bieten 24-h-Service)
- Die Unterkünfte sollen sich auf einen guten, sauberen, jedoch sehr reduzierten Standard beschränken (Es greift das Motto: Entschleunigung, hin zum Ursprung!)

Der Standort ist mit guten Parkmöglichkeiten und Liegewiese auszusuchen und natürlich im Hinblick auf die umsetzbare Investition in ein solches Projekt sowie die zur Verfügung stehenden Flurstücke.

Der Beirat wird in Kürze bzgl. des Projektes „Hotel Garni/Jugendherberge“ an den Gemeinderat einen Antrag stellen.

Um das Thema Privatvermieter im Ort nicht ganz aus dem Auge zu verlieren, ging der Beirat nochmals kurz in medias res:

Das Vermietungsgeschäft im Privatsektor macht nur Sinn, wenn die räumlichen Gegebenheiten vorhanden sind und sich die Investitionen für die Schaffung einer Ferienwohnung im Rahmen bewegen. Auch muss die positive und freundliche Einstellung der Vermieter zum Gast gewährleistet sein.

Erfahrungswerte zeigen, dass der Umsatz von der Vermietung einer Ferienwohnung in einem Zeitraum von 3 Monaten mit dem Umsatz eines unbefristeten Mietverhältnisses von einem Jahr zahlenmäßig vergleichbar gegenübersteht.

<p>4. Diskussion der Gastgeberbefragung von 2012</p>	<p>Informativ ist zu erwähnen, dass bspw. bei dem Segment „Urlaub auf dem Bauernhof“ ein Mindestpreis von 40 € p. P. und Tag bei einem Drei-Sterne-Hof eingeführt wurde. Hintergrund ist, dass in 10 Jahren div. Renovierungen der FW anstehen und der Hof so finanzielle Reserven bei guter Bewirtschaftung schaffen kann.</p> <p>Die Kernaussage der Befragung aus 2012 ist, dass die meisten privaten Vermieter in den nächsten 5 Jahren den Betrieb aufgeben.</p> <p>Eine Prognose, die sich leider bewahrheitet.</p> <p>Der Beirat schlägt vor, dass man Zweitwohnungsbesitzer in Marquartstein anschreiben könnte, um oft leer stehende Zweitwohnungen als FW zur Verfügung zu stellen. Die Bewirtschaftung und das Management müsste/könnte über eine sog. Hausverwaltung betrieben werden, die Reinigung, Schlüsselübergabe und formelle Dinge erledigt.</p> <p><u>Vorteil:</u> Wohnungen stehen nicht leer, werden beheizt, Geräte werden benutzt (Durchrosten der Pumpe bei Spülmaschinen bei längerer Nichtinbetriebnahme, Schimmelbefall durch mangelndes Lüften und Heizen,...)</p> <p><u>Nachteil:</u> Wohnungen sind der Allgemeinheit zugänglich, Sachschaden möglich,..)</p> <p>Im November 2015 ist eine Vermietersversammlung geplant, hierbei möchte der Beirat teilnehmen !</p>
<p>5. Projektstand Klettersteig und Militarystrecke</p>	<p>Geplant ist der Klettersteig am Windeck ab 2016</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hierzu ist es nötig, die Strecke fachmännisch erkunden zu lassen. Um den Eröffnungstermin in 2016 zu gewährleisten, sollte diese Erkundung in den nächsten Wochen durchgeführt werden. (Kosten ca. 1000 €) 2. Die Finanzierung soll aus dem sog. Tourismustopf erfolgen 3. Geschätzte Gesamtkosten des Klettersteigs ca. 40-45 T€ 4. Der Bund Naturschutz muss vor Start der „baulichen“ Maßnahmen die Genehmigung erteilen 5. Ein entsprechender Antrag wird an den Gemeinderat gestellt

	<p>Die Themenbehandlung zum Projekt Militarystrecke wird verschoben auf eine der nächsten Sitzungen.</p>
<p>6. Sonstiges, Anträge, Wünsche</p>	<p><u>Internetauftritt:</u></p> <p>Unsere Urlaubsregion muss sich internationaler präsentieren. Die Übersetzung der Website in Englisch und Deutsch ist definitiv zu mager.</p> <p>Für das benachbarte Ausland ist unsere Region nicht angepasst aufgestellt. Der Internetauftritt des Chiemgautourismus sollte in naher Zukunft auch in folgende Sprachen übersetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Italienisch • Niederländisch • Französisch • Spanisch <p>Dabei sollte sich der Internetauftritt auf die Basisinfo beschränken. Die Zimmerausstattung in Form von Schlagworten muss von den Vermietern verfasst und geliefert werden. Der Text wird dann bspw. von Booking.com erstellt.</p> <p><u>Gästezeitung:</u></p> <p>Alle Infos stehen im Internet! Es ist anzunehmen, dass die Zeitung nur bedingt von den Vermietern angenommen und an die Gäste verteilt wird. Das Verhältnis von Wirkungsgrad und redaktionellem Aufwand ist nach allgemeiner Einschätzung nicht gegeben.</p> <p>Man könnte sich aber vorstellen, dass auf einer kurzen Übersicht im Umfang von einer Seite die Veranstaltungen der Woche aufgelistet sind sowie die Wettervorhersage für die nächsten Tage. Eine erstmalige Umsetzung der Idee „Gästebblatt“ wird zum Jahresende durchgeführt während der Feier- und Urlaubstage von Weihnachten/Silvester.</p> <p>Peter Aigner könnte sich im Zuge des digitalen Zeitalters vorstellen, dass das „Gästebblatt“ bei den Vermietern (im Frühstücksraum oder auf den Zimmern) online auf einem Bildschirm als Banner durchläuft. Die Aktualisierung des Programms können sich die Vermieter täglich über die Homepage runterladen.</p> <p>Bei Interesse an einer Sammelbestellung für die Bildschirme für das digitale „Gästebblatt“, kann diese durch die TI bzw. durch die Gemeinde organisiert werden. Diese hängt von der Nachfrage an den Bildschirmen für die Vermieter ab.</p> <p>Generell ist es so, dass in der TI alle Infos zur Verfügung stehen, sie müssen aber auch von Vermietern und Gästen abgerufen</p>

	<p>werden.</p> <p>Georg Hurler bedankt sich bei allen Teilnehmern schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.</p>
Anlagen:	<p>(Art z.B. Pläne und Anzahl z.B. x Seiten)</p> <p>Keine</p>
Nächstes Treffen:	<p>Die nächste Beiratssitzung findet am Dienstag, den 10.11.2015 um 19 Uhr im Weißner Hof statt.</p>
Unterschrift Schriftführer:	